

man daselbst früher an als die Schlange, so geht dieselbe zu Grunde und der Gebisene ist gerettet, im entgegengesetzten Falle aber muss daselbe sterben. (Genau dasselbe auch im Böhmerwalde.)

Bufo, die Kröte jeder Species. Besonders dicke Kröten werden für Werkzeuge der Hexen oder für diese selbst gehalten. — Wenn eine Hexe nicht in ein Haus, wo sie ihr geheimes Wesen zu treiben beabsichtigt, keinen Zutritt hat, so verwandelt sich dieselbe in eine Kröte, schleicht sich in den Stall oder in die Küche ein, und verhext mittelst Kräutern die Kühe, damit selbe keine oder blutige Milch geben, oder richtet sie einen andern Schaden an.

Pulex irritans (der Floh). Wenn der Floh einem Menschen auf die linke flache Hand springt, so bekommt derselbe einen Brief oder Geld.

Formica (die Ameise jeder Species). Wenn Ameisen in ein Haus dringen, so ist dies ein Zeichen, dass die Bewohner desselben entweder bald das Haus verlassen oder sterben werden.

Tegenaria domestica (die Winkelspinne), *Epeira diadema* (die Kreuzspinne) u. s. w. Wenn Spinnen an einem Menschen herumkriechen, so wird er irgend ein Glück haben. (Auch in Mähren.)

Corallium rubrum (die Edelkoralle.) Wenn kleine Kinder (oder auch erwachsene Personen) Korallen an Händen oder am Halse tragen, so ziehen dieselben jede Krankheit des Tragenden an sich und ihre Farbe wird blässer. (Auch in Mähren.)

(Schluss folgt.)

M i s c e l l e n.

* * *Maximowicz* hat als Anhang zu den *Primitiae florae Amurensis* eine Flora von *Peking* und dessen nördlicher Umgehung aus russischen Quellen (*Bungo*, *Turczaninow*, *Fischer*, *Kirilow*, *Tatarinow*) herausgegeben. Ohne die zahlreichen (100) unbestimmten Spezies darunter *Ribes*, *Rheum*, *Cassytha*, *Hydrilla*, *Salix*, *Carpinus*, *Böhmera*, *Phelipaea*, *Planera*, *Corchorus*, *Cardiospermum*, *Primula*, aber mit Einschluss der nur zweifelhaft bestimmten (32) zählt sie 761 Arten Phanerogamen, darunter 71 Compositen, 53 Leguminosen, 44 Gräser, 41 Rosaceen (sensu latissimo), 32 Ranunculaceen, 26 Labiaten, 23 Cruciferen, 17 Scrophularineen, 15 Cyperaceen nebst 12 Species Farren. Diese Flora hat einen ganz eigenthümlichen Charakter, der durch das Zusammentreffen tropischer Formen des südlichen Tieflandes mit den nördlichen des Amurlandes und der Mongolei entsteht. Ausser den wohl eingeführten südlichen Formen, (*Nelumbium speciosum*, *Funkia ovata*, *Commelyna communis*, *Morus alba*, con-

stantinopolitana, *Salix babylonica*, *Cannabis sativa*, *Arachis hypogea* u. a. m. haben wir an tropischen Arten: *Monochoria vaginalis* Presl, 2 *Pinellia*, *Acalypha*, *Croton*, *Knesebeckia discolor* (Begoniaceae) 2 *Phytolaccen*, 3 *Bignoniaceen*, 2 *Gesneraceen* (*Baea hygrometrica* R. Br. und *Rehmannia glutinosa* Li-bosch) 2 *Cassia*, *Indigofera*, *Acacia* (nemu Willd., *heterophylla* Bge). 2 *Sapindaceen* (darunter unsere *Koelreuteria paniculata* Laxm.), *Cedrela sinensis* Adr. Juss, *Sterculia pyramidalis* Bge, *Sida tiliaefolia*, *Hibiscus ternatus* Cav. *Grewia parviflora* Bge., *Gynandropsis viscida* Bge; und daneben — wohl alle auf den nördlichen Bergen (wie jene im Tiefland um die Stadt) *Papaver alpinum*, 2 *Saxifraga*, *Hoteia chinensis*, 2 *Rhododendron* (*micranthum* und *mu-alronatum* Turz.), *Pyrola rotundifolia* L., *Cortusa Mathioli*, *Androsace saxifragae-folia*, 4 *Gentiana*, *Polemonium coeruleum*, *Betula danica* etc. Von unseren Pflanzen ist hier die Mehrzahl der weitverbreiteten Arten! die wir nicht alle aufzählen wollen; wir heben nur hervor: *Convallaria majalis*, *Paris quadrifolia*, *Butomus umbellatus*, *Alisma plantago*, *Typha angustifolia*, *Euphorbia cyparissias*, *Stachys palustris*, *Thymus serpyllum*, *Euphrasia officinalis*, *Viburnum opulus*, *Sambucus racemosa*, *Viscum album*, ferner *Lythrum salicaria*, *Hippuris vulgaris*, *Epilobium angustifolium*, *Trapa natans*, *Sanguisorba officinalis*, *Prunus padus* *Impatiens noli-metangere*, *Parnassia palustris*, *Berberis vulgaris*, *Actaea spicata* *Aconitum anthora*, *Ranunculus aquatilis* u. a. m.

Dass die nordeuropäischen Feld- und Wegunkräuter, wie z. B. *Capsella bursa pastoris*, *Cerastium arvense*, *Plantago major*, *Chelidonium majus*, *Hyoscyamus niger* so wie die Kulturpflanzen: *Juglans regia*, *Persica vulgaris* u. dgl. nicht fehlen, ist erklärlich. Das Originelle dieser Vegetation ist einestheils das Zusammentreffen verschiedener Formen. So gehen sehr viele Pflanzen des Amurlandes und Centralasiens hieher, wie: *Maximowiczia chinensis* Rupr., *Menispermum dauricum*, *Caragana altagana*, *Lepedera bicolor*, *Corylus mandshurica*; insbesondere die typischen *Artemisia*, *Astragal*, *Potentilla*, *Salso-laccen*, *Polygoneen*; mitunter ächte *Halophilen* wie *Glaux macritima*, *Schoberia maritima*, *Atriplex littoralis* (wohl in den Steppen um Peking), auch fehlt es nicht an den weitverbreiteten Typen Ostasiens, wie: *Humulus japonicus*, *Salisburia adiantifolia* (ob wild), *Ailandthus glandulosa*, *Gleditschia chinensis*, *Biota orientalis*, *Broussonetia papyrifera* etc. und an Kultur- und Ruderalpflanzen von dort wie: z. B. *Dioscorea sativa*, *Datura ferox* etc. Das Eigenthümliche dieser Flora liegt nicht bloss in der grossen Zahl neuer Species — denn da Nordchina sonst unbekannt ist, so können wir die bloss von hier bekannten Pflanzen nicht alle als hier eigenthümlich ansehen und begnügen uns mit der Angabe jener Pflanzen Nordchinas, von denen *Maximowicz* neue Diagnosen bringt: *Corydalis gamosepala*, *Lychnis cognata*, *Pyrus discolor*, *Evonymus Bungeanus* (*micranthus* Bge non Don), *Mitrosicyos paniculatus*, *racemosus*, *Umbilicus ramosissimus*, *Lonicera Tatarinowii*, *phyllocarpa*, *Saxifraga pekinensis*, *Erigeron latisquamatus*, *Artemisia igniaria*, *Saussurea paleata*, *Prenanthes Tatarinowii*, *Adenophora Trachelioides*, *Cuscuta colorata*, *Bothrospermum secundum*, *Euphorbia pekinensis*, *Scutellaria pekinensis*, *Leonurus macranthus*. Es sind endlich gewisse Familien, die hier bloss durch ganz neue oder heimische (exl.) Arten vertreten sind, so namentlich: die *Araliaceen*, *Cucurbitaceen*, *Zanthoxyteen* (*Z. nitidum* Bge), *Aesculus chinensis*, *Tilia pekinensis*, *Asclepiadeen* etc. — Selten sind die Anklänge an das Mittelmeergebiet: *Pistacia*

chinensis, Rhus cotinus, Amygdalus pedunculata, Diospyros, Hypecoum; ausser was Steppenformen betrifft, Ruta, Asparagus, Ephedra, Peganum, Phelipaea. Einige Formen sind wahre Räthsel, so: Salvia plebeja R. Br., Mimulus tenellus Bge, 3 Ampelopsis, 2 Cypripeden etc. *Palackj.*

** (Briefliche Mittheilung). Wie ungünstig der Frühling des verflossenen Jahres 1861 in der Umgegend von Troppau gewesen, geht unter Anderem auch daraus hervor, dass einem hierörtigen bewährten Bienenzüchter von 51 Bienenstöcken bloss 8 benützbare verblieben sind. Die erhaltenen Bienen jedoch sollen — in Folge der sodann eingetretenen anhaltenden Trockenheit im Sommer ungewöhnlich viel und sehr guten Honig geliefert haben. Der Anfang des Winters ist sehr gnädig; vor wenigen Tagen noch wurden Blumen aus dem „freien Land“ in die Stadt zu Verkauf gebracht

E. Urban.

** Die 2. Lieferung des vor Kurzem erschienenen XIII. Bandes der Abhandlungen der Moskauer naturforschenden Gesellschaft (1861) enthält nur eine einzige Abhandlung, nämlich eine umfangreiche monographische Bearbeitung der Betulaceen von *E. Regel*, welche die volle Beachtung der botanischen Systematiker verdient. Wir erklären uns ganz einverstanden mit dem erfahrungsmässigen Ausspruche; Es erscheine wohl die Unterscheidung der Arten einer Familie bei Berücksichtigung vereinzelter Exemplare (namentlich im Herbar) leicht; diese Unterscheidung werde aber um so schwieriger, je reicher das Material ist, welches dem Monographen vorliegt und von demselben auch gewissenhaft studirt und berücksichtigt wird. Gerade das Studium der dubiösen Formen erschwert zwar einerseits dem Monographen die Arbeit, kann aber anderseits nur einzig und allein die sichere Grundlage zur Feststellung der Arten liefern. Als neue Species führt an und definiert Hr. *Regel* folgende: *Betula cordifolia*, *B. hybrida* und *Alnus Lindeni*. Wie scharfsichtig Derselbe die constanten Formen wahrnimmt, zeigt seine Unterscheidung zahlreicher Varietäten, so z. B. bei der *B. humilis* Schrank werden beschrieben: var. a) genuina, b) kamtschatica, c) commutata, d) Sokolowii, e) Ruprechtii, f) reticulata und g) ovalifolia. — Die charakteristischen Kennzeichen sind auf 14 lithogr. Tafeln abgebildet. *Weitenweber.*

** (Todesfälle). Am 4. Januar d. J. starb zu Lemberg der Professor der Mineralogie und Botanik, Director des dortigen botanischen Gartens, *Hiacinth Bitt. v. Lobarzewski*. — Am 9. Januar zu Heidelberg Dr. *Olinski* aus Kleinrussland, 30 Jahre alt, ein eifriger Chemiker, an zufälliger Selbstvergiftung mittelst Zinkkalium, dessen Wirkungen derselbe, so lange es seine Lebenskräfte erlaubten, nach Minuten verzeichnet hatte. — Am 17. Januar zu Würzburg Dr. *L. Rumpf*, Professor der Mineralogie usw. an der dortigen Universität, im 69. Lebensjahre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar, Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 22-24](#)